

war nicht sein Reichthum, sondern die Anwendung desselben, es heißt, er kleidete sich in Purpur und Seide, und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Wem Reichthum, Ehre und Macht als Werkzeuge des Geistes dienen, dem werden sie zum Segen."

"Wir sind viele irdische Glücksgüter zu Theil geworden," fuhr der Vater fort; „blieben sie ungenützt in meiner Hand, so glich ich dem schlechten Haushalter, der sein Pfund vergrub. Laßt mich deshalb nur wieder fortziehen, dorthin, wo die Brüder leiden, weil sie nie gelernt haben, auf die Stimme in ihrem Innern zu hören, weil der Gottesgeist in ihnen noch schläft, noch gebunden ist; weil sie Gott noch immer über den Wolken suchen und nicht in der eigenen Brust, nicht in dem Leben der Gottergebenen. Dort kann ich nützen, und wenn ich auch nur einen Armen, der sonst in geistiger Noth unterginge, zur Erkenntniß der Wahrheit leiten könnte, so hätte ich ein Werk gethan, das nicht ungeschehen bleiben darf. Finde ich aber Kinder, die einer Mutter bedürfen, weil die ihrige starb oder unfähig ist, die Kleinen zu leiten, dann rufe ich euch; werdet ihr helfen kommen?"

"Ja gewiß!" riefen Rose und Lilli.

"Auch um den Preis, das Thal der Glücklichen für immer verlassen zu müssen?"

"Auch um diesen Preis," sagte Rose ernst, und fügte leise hinzu: „Die Mutter sagte: Ueberall, wo Liebe sich